

# Gesetz- und Verordnungs-Blatt

für das

## Königreich Bayern.

**N<sup>o</sup> 49.**

**München, den 23. Dezember 1889.**

---

### **I n h a l t :**

Königlich Allerhöchste Verordnung vom 14. Dezember 1889, den Vollzug des Gesetzes über den Walzaufsichtstag betreffend. — Bekanntmachung vom 18. Dezember 1889, den Vollzug des Gesetzes über den Walzaufsichtstag betreffend.

---

Königlich Allerhöchste Verordnung, den Vollzug des Gesetzes über den Walzaufsichtstag betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

**Luitpold,**

von Gottes Gnaden Königlichder Prinz von Bayern,

**Regent.**

Wir finden Uns bewogen, zum Vollzuge des Gesetzes vom 8. Dezember 1889, den Walzaufsichtstag betreffend, zu verordnen, was folgt:

## §. 1.

Die Uebergangsabgabe beträgt vom Hektoliter Bier 3 Mark 25 Pf. und vom Hektoliter des zur Bier- oder Essigbereitung bestimmten, geschroteten Malzes 6 Mark 50 Pf.

## §. 2.

An Malzausschlag-Rückvergütung für das in Gebinden oder Flaschen ausgehende Bier wird vorbehaltenlich der Bestimmungen in §. 3 geleistet:

- a) für Braumbier 2 Mark 60 Pf.,
- b) für Weißbier 1 Mark

vom Hektoliter.

## §. 3.

Werden aus einer dem Zuschlage unterliegenden Braustätte (Artikel I Absatz 2 des Gesetzes vom 8. Dezember 1889, den Malzausschlag betreffend) innerhalb je eines Jahres mehr als 12 000 Hektoliter Braumbier ausgeführt, so beträgt die Malzausschlag-Rückvergütung für die dieser Menge folgenden 48 000 Hektoliter je 2 Mark 75 Pf. und für das die Menge von 60 000 Hektoliter überschreitende Bier je 2 Mark 85 Pf. vom Hektoliter.

Gelangt dagegen aus einer dem ermäßigten Steuerfusse unterliegenden Braustätte (Artikel I Absatz 3 und 4 a. a. D.) Braumbier zur Ausfuhr, so wird an Rückvergütung für die ersten innerhalb je eines Jahres ausgeführten 2400 Hektoliter der Betrag von je 2 Mark 10 Pf. gewährt.

## §. 4.

In den Ausfuhranmeldungen über Braumbier ist vom Ausführenden (Brauereibesitzer, Wirth, Händler, Speditur, Agent u. f. w.) der in Anspruch genommene Rückvergütungssatz anzugeben. Wird ein höherer Satz als jener zu 2 Mark 10 Pf. vom Hektoliter beansprucht, so hat der Ausführende in der Anmeldung auch die Braustätte zu bezeichnen, aus welcher das Bier stammt.

## §. 5.

Gegenwärtige Verordnung tritt am 1. Januar 1890 in Kraft.

Das k. Staatsministerium der Finanzen ist mit deren Vollzug beauftragt und hat die

desfalls erforderlichen, sowie die übrigen zur Ausführung des oben erwähnten Gesetzes nöthigen Vorschriften zu erlassen.

München, den 14. Dezember 1889.

## **Q u i t p o l d**

**Prinz von Bayern**  
des Königreichs Bayern Verweser.

Dr. v. Kiedel.

Auf Allerhöchsten Befehl:  
Der General-Sekretär:  
Ministerialrath von Bauer.

Nr. 19,083.

Bekanntmachung, den Vollzug des Gesetzes über den Malzausschlag betreffend.

### **Königliches Staatsministerium der Finanzen.**

Unter Bezugnahme auf §. 5 Abs. 2 der Allerhöchsten Verordnung vom 14. Dezember 1889, den Vollzug des Gesetzes über den Malzausschlag betreffend, werden nachstehend die Bestimmungen zum Vollzuge des Gesetzes vom 8. ds. Mts., den Malzausschlag betreffend (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 585/587), mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diese Bestimmungen am 1. Januar 1890 in Kraft zu treten haben. Die Anweisung in Betreff der Rückvergütung des Malzausschlages für ausgeführtes Bier wird nebst den hierzu erforderlichen Uebergangsbestimmungen demnächst gesondert zur Veröffentlichung gelangen.

München, den 18. Dezember 1889.

Dr. v. Kiedel.

Der General-Sekretär:  
Ministerialrath von Bauer  
112\*